Schulinterne Lehrplan

Sozialwissenschaften

Realschule Erftstadt-Lechenich

Stand: März 2020

Inhaltsverzeichnis:

1. Rahmenbedingungen

2. Inklusion und Differenzierung

3. Berufswahlorientierung

4. Digitalisierung

5. Entscheidungen zum Unterricht

6. Unterrichtsvorhaben nach Jahrgängen

7. Evaluation / Schülerfeedback / Auswertung

8. Leistungsbewertung

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Realschule Erftstadt-Lechenich ist dreizügig und liegt eher im ländlichen Raum bei Köln. Im Schuljahr 2020/21 besuchten etwa 470 Schülerinnen und Schüler die Realschule.

Das Fach Sozialwissenschaften wird an der Realschule Erftstadt-Lechenich im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10 neben den Fächern „Biologie“, „Französisch“ und „Informatik“ unterrichtet. In der Regel besteht ein sog. SoWi-Kurs, der drei Wochenstunden unterrichtet wird. Im Vorfeld der Differenzierungswahlen findet an unserer Schule ein dreistündiger Probeunterricht statt, damit die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 eine fundierte Wahl treffen können. Aktuell unterrichten zwei Kollegen die sozialwissenschaftlichen Kurse. Die Kurse der Jahrgangstufen sieben und acht werden von Herrn Peterek und die Jahrgangsstufen neun und zehn werden von Herrn de Groot unterrichtet. Beide Kollegen besitzen die Fakultas Sozialwissenschaften.

2. Inklusion und Differenzierung

Die Realschule Erftstadt-Lechenich -als Inklusion Schwerpunktschule- praktiziert seit einigen Jahren das gemeinsame Lernen. Die individuelle Förderung -als die Leitidee des gemeinsamen Lernens- zielt nicht auf eine allgemeingültige Didaktik, sondern auf das Abstimmen von Methoden und Unterrichtsformen auf die individuellen Lernvoraussetzungen bzw. Lernsituationen. Aufgrund dessen, sind die bereits genannten „allgemeingültigen“ Materialien sehr häufig nicht zielführend. Um bestmögliche Lernerfolge bei Schülerinnen und Schülern im Zuge des gemeinsamen Lernens zu erreichen, schneiden die Förderschullehrer/innen das Material auf die Förderschüler/innen individuell zu, oder es besteht eine entsprechende Beratung mit den Regelschullehrer/innen. Jener nutzt -im seltenen Fall ohne förderpädagogische Unterstützung- (zumindest) das differenzierte Material und entwickelt mithilfe der erwähnten Beratung ein Verständnis für das zielgenaue individuelle Material.

Die Lehrkräfte der Realschule Erftstadt-Lechenich bedienen sich -im Zuge des gemeinsamen Lernens- maßgeblich zur Ermöglichung der individuellen Förderung den Unterrichtsprinzipien nach Stephan Franke:

- Elementarisierung der Lerninhalte,
- Beachtung des E-I-S Prinzips (konsequente Transfermöglichkeit zwischen enaktiven, ikonischen und symbolischen Ebenen),
- Operatives Üben (versus automatisierendes Üben),
- Würdigung und aufgreifen von Fehlstrategien
- Regelmäßige Wiederholung und Übungseinheiten
- Durchgängige Anwendungsorientierung
- Einschränkung von Material (möglichst lange Zeit bei einem Material bleiben)

Im Allgemeinen wird den Schülerinnen und Schülern im Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften das Lehrmaterial differenziert angeboten. Der Einsatz von Differenzierungsmaßnahmen ist entscheidend, um der Einzelnen, dem Einzelnen in der Lerngruppe gerecht zu werden. Ziel ist es, dass jede Schülerin, jeder Schüler entsprechend ihrer/seiner individuellen Möglichkeiten herausgefordert wird. Mithilfe von verschiedenen Lernstrategien, Methoden und Formen der inneren Differenzierung muss jede Schülerin/jeder Schüler persönlich gefördert werden.

Die Planung und Gestaltung von Differenzierungsmaßnahmen kann auf verschiedenen Ebenen gelingen. Die unterschiedlichen Ebenen stehen unmittelbar miteinander in Beziehung und beeinflussen sich gegenseitig.

Vielfältige Zugänge für unterschiedliche Lerntypen. Der Sozialwissenschaftsunterricht an der Realschule Lechenich versucht den unterschiedlichen Lernstilen und Lerntypen gerecht zu werden, indem der Unterricht abwechslungsreich gestaltet wird und so viele (digitale) Medien und unterschiedliche Herangehensweisen zur Bearbeitung eines Unterrichtsthemas wie möglich genutzt werden. In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird unter der Rubrik „Methodisch/didaktische Inhalte “ und „Differenzierung“ deutlich, dass die Fachschaft Sozialwissenschaften sich zum Ziel gesetzt hat, verschiedene Lerntypen anzusprechen. Veränderung der Aufgabenstellung.

Die Lehrkraft sollte im Sozialwissenschaftsunterricht nach Material und Aufgabestellung differenzieren. Bei der Auswahl des Lernmaterials gilt es neben

der Berücksichtigung des Lerntyps auch darauf zu achten, ob es innerhalb der Klasse Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten gibt. Zur individuellen Förderung kann also innerhalb des Sozialwissenschaftsunterrichts auf eine Staffelung von Arbeitsaufträgen nach Schwierigkeit zurückgegriffen werden sowie insbesondere auf unterschiedliches Fördermaterial. Bei der Bearbeitung der Aufgaben werden auch verschiedene Lösungshilfen eingesetzt. Sie zeigen mögliche Lösungswege auf oder geben anderweitige Hilfestellungen und Hinweise zur Lösung der Aufgaben und helfen den Schülerinnen und Schülern bei der Bearbeitung der Aufgaben.

Ebenfalls werden auch in verschiedenen Unterrichtsvorhaben (siehe Rubrik „Differenzierung“) offene Aufgaben gestellt, die gerade Schülerinnen und Schülern mit stark unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen Lernräume eröffnen. Variation beim Methodeneinsatz und Veränderung von Lernformen Schließlich ist eine differenzierte Aufbereitung des Unterrichtsgeschehens auch durch die Auswahl von entsprechenden fachspezifischen Unterrichtsmethoden möglich. Wo immer es sich anbietet werden kooperative Lernformen eingesetzt. Der Einsatz des Lerntempoduetts ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern nach ihrem eigenen Arbeitstempo zu arbeiten. Bei Rollenspielen können die Rollen je nach Leistungsvermögen und Kompetenz verteilt werden, sodass jeder Schüler und jede Schülerin einen Beitrag zu einer themenbasierten Diskussion leisten kann. Des Weiteren sprechen Internetrecherchen, Webquests, Power-Point-Präsentationen und das Erstellen von Audio/Videobeiträgen unterschiedliche Lerntypen an und beinhalten eine individuelle Herangehensweise und Strukturierung des Themas.

Auch Erkundungen, Befragungen/Interviews werden in Gruppen geplant, durchgeführt, ausgewertet und präsentiert.

Durch den Einsatz der genannten Differenzierungsformen versucht der Sozialwissenschaftsunterricht an der Realschule Lechenich der individuellen Förderung gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler zu politischer Urteils- und Handlungsfähigkeit zu führen. In den Unterrichtsvorhaben werden für die Jahrgangsstufen sieben und acht exemplarische Handlungsfelder innerhalb der jeweiligen Themen zur Differenzierung aufgeführt.

3. Berufswahlorientierung

Den Lehrkräften des Fachs Sozialwissenschaften ist es ein großes Anliegen grundsätzlich möglichst einen Bezug zu der Berufswahlorientierung bei den jeweiligen Themen herzustellen. Bei einem entsprechenden Bezug wird jener ebenfalls in den dargestellten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

4. Digitalisierung

In dem Fach Sozialwissenschaften wird der Einsatz digitaler Medien zeitgemäß praktiziert. So werden bspw. im Zuge einer etwaigen Projektarbeit die Erstellung einer digitalen Präsentation vorausgesetzt. Im Allgemeinen werden folgende digitale Anwendungsbereich im Fach Sozialwissenschaften fokussiert:

- Internetrecherche bei Projekten
- Präsentation mithilfe eines digitalen Mediums
- Internetrallye
- digitaler Stundenverlauf zur Orientierung
- digitale Meinungsabfrage mithilfe des Programms "Clickers"
- Erstellung eines Videos

5. Entscheidungen zum Unterricht

Fachbegriffe zum Kernlehrplan

Mit der Einführung des Kernlehrplans im Jahr 2011 wurden übergreifende fachliche Kompetenzen lediglich für das Fach Politik eingeführt. Mithilfe dieser Kompetenzen werden möglichst viele Lehr- und Lernbereiche unterrichtet und zielgenau fokussiert bzw. (für die Lehrkraft) Transparent gemacht. In Anlehnung an den Politikkernlehrplan werden zur besseren Orientierung die erwähnten Kompetenzen dargestellt:

I. *Kompetenzbereiche (Prozesse)*

„Die Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns.“ Im Kernlehrplan für das Fach Politik werden vier Kompetenzbereiche unterschieden:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz

II. Inhaltsfelder (Gegenstände) „Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der Realschule verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.“ Die Inhaltsfelder Nummer 1 bis 4 werden im Politikunterricht der Klassen 5/6 behandelt.

Daraus ergeben sich für den sozialwissenschaftlichen Unterricht folgende Inhaltsfelder:

Nummer 5: Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Nummer 6: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
Nummer 7: Grundlagen des Wirtschaftens und Wirtschaftsgeschehens
Nummer 8: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
Nummer 9: Einkommen, Verteilung und soziale Sicherung
Nummer 10: Beruf und Arbeitswelt
Nummer 11: Europäische und internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung
Nummer12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen und globalisierten Gesellschaft

III. Kompetenzerwartungen (Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen)

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler …

S1: systematisieren einfache fachbezogene Sachverhalte

S2: orientieren sich unter Anleitung mithilfe eines elementaren Ordnungswissens in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

S3: beschreiben grundlegende gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse

S4: erläutern in elementarer Form gesellschaftliche, politische und ökonomische Strukturen

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler …

MK1: stellen einfache Sachverhalte korrekt und adressatengerecht mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar

MK2: arbeiten zielgerichtet aus unterschiedlichen - auch digitalen - Medien gesellschaftliche, politische und ökonomische Sachverhalte heraus und untersuchen diese

MK3: bereiten Arbeitsergebnisse auf, verwenden diese für die eigene Weiterarbeit und präsentieren diese u.a. auch im Rahmen eines Kurzvortrages

MK4: siehe MK3

MK5: planen, realisieren und werten ein kleines, deutlich umgrenztes Interview oder eine Befragung aus

MK6: stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar

Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler…

UK1: identifizieren klar unterscheidbare Positionen, dahinterliegende Überzeugungen und Interessen sowie Lösungsvarianten für einfache Problemstellungen und beziehen Stellung dazu

UK2: charakterisieren eindeutige Interessen, Bedürfnisse, Motive und Gefühle von Akteuren und bewerten erste Folgen aus Konfliktlagen

UK3: beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte und begründen ihren eigenen Standpunkt sachgemäß

UK4: erklären anhand einfacher Fälle bzw. Beispiele mit Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

HK1: präsentieren im unterrichtlichen Rahmen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (u.a. Plakat, Collage usw.) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten sowie Problemlagen

HK2: vertreten die eigene Position im unterrichtlichen Zusammenhang und begründen diese - auch in Konfrontation mit andern Sichtweisen - sachlich
HK3: nehmen fremde Positionen im Rahmen von Rollenspielen ein und bilden diese simulativ ab

HK4: praktizieren in Konfliktsituationen aus dem eigenen Erfahrungsraum einfache Formen der Konfliktmediation, entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen und setzen diese - ggf. probeweise - um

HK5: nehmen ihre Interessen im Rahmen der Beteiligung an einfachen demokratischen Entscheidungsprozessen in der Schule (u.a. Klassensprecherwahl) und in der Familie wahr

HK6: entwickeln erste Ideen für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verhalten und setzen diese um

HK7: organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld

6. Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 7

Thema: Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenenwerden

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler - setzen sich damit auseinander, welche Werte im Leben wichtig sind (UK) - unterscheiden zwischen Fremdbestimmung und Selbstbestimmung (SK). - untersuchen die Bedeutung von Gruppen und Cliquen (MK). - diskutieren über Ansichten von Erwachsenen über Jugendliche (UK). - bearbeiten Rollenkonflikte, bei denen es um den Widerspruch zwischen persönlichen Wünschen und äußeren Erwartungen geht (MK). - entscheiden, welche Themen der Politik für Jugendliche interessant sind (UK).	Fremdbestimmung-Selbstbestimmung, Werte und Wertewandel, Gruppen (Clique), Rollenerwartungen/Rollenkonflikte, Freundschaft	- Rollenspiel durchführen - Karikaturen auswerten - Grafiken und Schaubilder analysieren - Sachtexte bearbeiten - Erkundungen durchführen	16 tunden
Berufswahlorientierung: Im Zuge der Thematik „Wertewandel“ wird die Stigmatisierung der typischen „Männer- und Frauenberuf“ thematisiert bzw. aufgebrochen und es wird diesbezüglich auf den Girls- and Boysday verwiesen.			

Thema: Kinder in aller Welt

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen Lebenssituationen von Kindern miteinander (SK) • diskutieren über Vor- und Nachteile von Kinderarbeit (HK) • entwickeln Ideen zur Stärkung von Kinderrechten (HK) • überlegen gemeinsam, wie Kindern aus ärmeren Familien geholfen werden kann (UK) • führen ein Projekt für Kinderrechte durch (MK).	Kinder in Armuts-ländern der Erde, Kinderrechte sind Menschenrechte, Kinderarbeit, Kinderarmut in Deutschland	- Fallbeispiele analysieren - Pro-Kontra-Diskussion führen - Kurzreferate erstellen - Gruppenpuzzle - Internetrecherche - Projekte durchführen - Stationenlernen	16 Stunden
Differenzierung: - Mithilfe von ausgewählten Internetadressen sich über die Situation von Kindern weltweit informieren. - zum Thema Kinderrechte ein Gedicht oder einen Rap verfassen.			
Berufswahlorientierung: Die Kinderrechte u.a. bezogen auf die Kinderarbeit werden fokussiert, damit eine Sensibilisierung bezüglich des allgemein geltenden Arbeitsrechts entsteht			

Thema: Kinder und Jugendliche als Verbraucher

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler - erkennen und verstehen Probleme zum Verbraucherrecht (SK), • untersuchen die Möglichkeiten der Politik zum Verbraucherschutz (HK), • analysieren wie Preise entstehen (HK), • formulieren Einkaufstipps (MK) • untersuchen Ursachen für Verschuldung (SK)	Verbraucherrechte kennen und wahrnehmen, Ursachen und Gefahren der Verschuldung, Einkaufen im Internet. Verbraucherschutz in der EU	- Fallbeispiele analysieren - Grafiken und Schaubilder analysieren - Internetrecherchen durchführen - Erkundungen durchführen (Supermarkt) - Fragebogen und Plakate erstellen	16 Stunden
Differenzierung: - Einen Flyer entwerfen, in dem anderen Jugendlichen Verbraucherrechte erklärt werden. - Bei einem selbst gewählten Produkt einen Geschmackstest durchführen und Bioprodukte mit konventionell hergestellten Waren vergleichen.			
Berufswahlorientierung: Das Konsumverhalten der SuS wird individuell beleuchtet, damit ein Zusammenhang zwischen Einnahmen und Ausgaben gemacht wird und somit letztlich viele Einkommensstufen in der Arbeitswelt thematisiert.			

Thema: Umweltschutz als Zukunftsaufgabe

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler - erläutern, was man unter nachhaltigen Umweltschutz versteht (SK). • Stellen Zusammenhänge zwischen Treib-hauseffekt, Klima-erwärmung und Klimaschutz dar(SK). • begründen Umweltschutz (UK). • stellen am Beispiel von Wasser, Müll, und Energie Maßnahmen zum Umweltschutz dar(HK), • beurteilen, wie man sich im Alltag umwelt-schonend verhält (HK).	Grundlagen von Umweltschutz, Problem Klimawandel, Wasser wertvoller als Gold, Müllproblematik an der Schule, Energie und Umwelt, Nachhaltiges Handeln	- Umfragen durchführen - Sachtexte erschließen - Grafiken und Statistiken analysieren - Plakate/Collagen erstellen - Erkundungen durchführen - Fragebogen auswerten	16 Stunden
Differenzierung: - Eigene Plakate/Wandzeitungen zum Thema Umweltschutz gestalten. - Einen Vortrag zum Thema Ökostrom vorbereiten.			

Thema: Zusammenleben in der Familie

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen die Lebensformen und Lebenssituationen von Familien und untersuchen die sich daraus ergebenen Folgen für Kinder und Jugendliche (SK), • stellen in Rollenspielen Lösungen von Familienkonflikten dar (MK). • bewerten sowohl Chancen als auch Risiken unterschiedlicher Familienstrukturen und Rollenerwartungen (UK). - erläutern, warum der Staat sich um Familien kümmert (SK).	Werte und Wertewandel in Schule und Familie; Bedeutung und Aufgaben der Familie, Gleichberechtigung, Familienrollen, Konflikte und Konfliktlösungen, Familienpolitik und staatliche Leistungen	- Selbst-, Fremdbeschreibung durchführen - Fallbeispiele analysieren - Sachtexte erschließen - Karikaturen analysieren - Rollenspiele durchführen	16 Stunden
Differenzierung: - Andere Personen befragen, wie diese über die Bedeutung der Familie denken. - Eine Rede einer Politikerin oder eines Politikers über Familienhilfen vorbereiten.			

Thema: Demokratie in der Gemeinde?

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben, welche Leistungen eine Stadt für die Menschen erbringt (SK). - Nehmen Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK) - lösen in einem Planspiel einen Streit um die Zukunft des Stadtparks (MK). - entscheiden in der Rolle eines Stadtrates, wofür Geld ausgeben werden soll (UK).	Demokratie in der Gemeinde, Aufgaben der Gemeinde, Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde, Was geschieht im Rathaus? Wahlen in der Gemeinde	- Sachtexte analysieren - Grafiken und Schaubilder analysieren - Erkundung-das örtliche Rathaus - Pro-Kontra Diskussionen durchführen - Internetrecherche - Planspiel durchführen	16 Stunden
Differenzierung: - Im Lokalteil einer örtlichen Zeitung nach Themen suchen, die gerade aktuell sind. - Anhand der Homepage der Stadt/Gemeinde ermitteln, welche besonderen Angebote sie für die Bewohner bereit hält.			

Jahrgang 8

Thema: Einwanderung nach Deutschland/Migration-Integration

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Gründe für Einwanderung nach Deutschland (SK) • beurteilen an Fallbeispielen Erfolge und Probleme der Integration(UK) • argumentieren gegen Vorurteile (MK) • diskutieren über Wege zur Integration von Flüchtlingen (UK) • bilden sich Urteile über die doppelte Staatsbürgerschaft (UK)	Migrationsgeschichten untersuchen; Wann ist man integriert?, Schwierigkeiten und Chancen der Integration, friedlich und tolerant miteinander leben, Einbürgerung	- Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Fallbeispiele bearbeiten - Karikaturen analysieren - Diskussionen führen - Perspektivwechsel vornehmen	16 Stunden
Differenzierung: - Ein Interview mit Zuwanderern führen - Nach Integrationsprojekten junger Migranten recherchieren.			

Thema: Suchtgefährdung

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern, wie gefährlich Drogen sind (SK) • überprüfen, wie gut sie selbst gegen Drogen geschützt sind (HK) • erklären, was Sucht ist und welche Drogen Sucht auslösen(SK) • stellen dar, welche Folgen Sucht für die Betroffenen und die Gesellschaft hat (SK). • Erklären moderne Drogen- und Suchtpolitik (SK) •	Unterscheidung zwischen Konsum und Missbrauch; Drogenarten und rechtliche Bestimmungen, Akzeptanz von Alkohol in der Gesellschaft; Formen von Sucht; Möglichkeiten der Prävention gegen Sucht; Rolle der Politik	- Fallbeispiele analysieren - Karikaturen analysieren - Schaubilder analysieren - Internetrecherche - Expertenbefragung (Drogen-Beratungsstelle)	16 Stunden
Differenzierung: - Postkarten/Flyer erstellen zur Drogenprävention. - „Rauschbrillen“ zur Simulation von Alkoholkonsum einsetzen.			

Thema: Leben in der digitalen Medienwelt

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln eigene Stellungnahmen zu den Vorzügen und Risiken im Umgang mit sozialen Netzwerken (UK) • finden heraus, wie man sich vor dem Missbrauch persönlicher Daten schützen kann (SK) • beurteilen, wie sehr die digitalen Medien die Bildungschancen von Kindern verbessern können (UK) • diskutieren über die Gefahren im Netz (MK) • wenden die Web-Quest Methode zur Informationsrecherche an(MK) •	Medien als Informations- und Kommunikationsmittel; Gefahren durch Cybermobbing und Computersucht, Alltag ohne Smartphone?, Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien; Bedeutung des Datenschutzes, Digitalisierung, YouTube als Informationsquelle	- Schaubilder und Grafiken analysieren - Karikaturen analysieren - Fallbeispiele analysieren - Pro-KontraDiskussion führen - Internetrecherche Durchführen (Web-Quest) - Projekt planen gegen Cybermobbing Videoanalyse durchführen	16 Stunden
Differenzierung: - eigene Ideen gegen Cybermobbing entwickeln.			
Berufswahlorientierung: In dieser Thematik werden den SuS „neue digitale Arbeitsplätze“ in Bezug zu der jeweiligen Thematik vorgestellt.			

Thema: Recht und Rechtsprechung

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen die Bedeutung von Gesetzen im Alltag (SK) • erläutern, welche Merkmale ein Rechtsstaat hat (SK) • beschreiben die besondere Rechtsstellung von Jugendlichen (SK) • wenden gesetzliche Bestimmungen auf ein Fallbeispiel an (HK) • diskutieren und beurteilen, welche Maßnahmen für jugendliche Rechtsextremisten am sinnvollsten sind (UK)	Jugendschutzgesetz; Rechte und Pflichten von Jugendlichen; Straf- und Zivilprozesse bei Jugendlichen; rechtsextremistische Straftaten	- Lückentexte bearbeiten - Fallbeispiele analysieren - Grafiken und Statistiken analysieren - Gesetzestexte verstehen - Rollenspiel durchführen -	16 Stunden
Differenzierung - Eine Exkursion zu einer Jugendgerichtsverhandlung durchführen.		-	

Thema: Werbung und Verkaufsstrategien

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen Werbeprospekte (MK) • beschreiben, wie Werbung wirkt (SK) • beurteilen, welche Informationsmöglichkeiten es für Verbraucher gibt (UK) • simulieren Kaufverhalten in für sie relevanten Situationen (HK) • untersuchen Warentests (MK). • entwickeln Verkaufsstrategien zur Erlangung eines differenzierten Verständnisses von Angebot und Nachfrage (HK)	Junge Menschen in der Konsum-gesellschaft; Werbearten und Werbestrategien, Marktforschung, Verbraucherschutzzentralen und Stiftung Warentest, Verkaufsstrategien im Supermarkt	- Rollenspiel durchführen - Kurzvorträge halten - Sachtexte bearbeiten - Grafiken und Schaubilder analysieren - Erkundungen durchführen - Werbung untersuchen	16 Stunden
Differenzierung: - Eigene Werbung durch unterschiedliche Medien (Video, Radiospot, Plakat) gestalten.			

Jahrgang 9

Thema: Rechts- und Linksextremismus

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • untersuchen Fallbeispiele von Jugendlichen als Extremisten und die Ursachen (SK) • erklären rechtsstaatliche Prinzipien und erläutern Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit (SK) • analysieren und visualisieren Informationen über die Codes (Kleidung/ Musik/ Accessoires) von linken wie rechten Extremisten (MK) • beurteilen die Bedeutung einzelner Elemente der Rechtsstaatlichkeit, die Zielsetzungen extremistischer und fremdenfeindlicher Gruppierungen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen und Konsequenzen für den Einzelnen und das System (UK)	Extremismus rechts und links; wehrhafte Demokratie; Menschen- und Bürgerrechte (Geschichte, Verletzungen etc.)	- Fallbeispiele analysieren Internetrecherche - Musik und Songtexte analysieren	18

Thema: Direkte Demokratie

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • benennen und erklären die Funktionen von direkter Demokratie (SK) • bewerten politische Verhaltensweisen sowie alternative Lösungsmöglichkeiten (UK) • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK) • beurteilen kontroverse gesellschaftliche und politische Motive, Bedürfnisse und Interessen, um nachhaltige Lösungsmodelle zu entwickeln und diese im Diskurs mit anderen sachlich zu vertreten (UK) • bewerten die Möglichkeiten direkter Demokratie (UK)	Funktionen direkter Demokratie; Volksbegehren; Volksentscheid	- Schaubilder analysieren - Gesetzestexte erschließen - Karikaturen analysieren - Pro-Kontra-Diskussion führen	18

Thema: Sozialstaat

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • analysieren die Leistungen der Sozialversicherung (SK) • analysieren das Problem der Renten (SK) •untersuchen den demografischen Wandel und entwickeln Lösungsstrategien zum Umgang mit dem demografischen Wandel als junge Menschen (HK) • analysieren die Aspekte von Armut in Deutschland und diskutieren und finden Lösungsmöglichkeiten (UK) • diskutieren über die Kosten von Sozialpolitik und beurteilen die Steuerpolitik im Hinblick auf eine möglichst gerechte Verteilung (UK)	Sozialversicherung; Sozialpolitik; Steuern; Renten; demografischer Wandel; Armut	- Falschaussagen richtig stellen - Schaubilder und Grafiken analysieren - Fallbeispiele analysieren - Karikaturen analysieren - Sachtexte bearbeiten	18
Berufswahlorientierung: Bei dieser Thematik wird den SuS u.a. eine Verdienstabrechnung mit den üblichen Abgaben vorgestellt, wodurch gegebenenfalls bestimmte Rückschlüsse für den persönlichen beruflichen Werdegang gemacht werden.			

Thema: Europäische Union

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK) • nehmen ihre Interessen im Rahmen der Gestaltung sowie der aktiven oder passiven Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen reflektiert wahr (HK) • analysieren und visualisieren Informationen für die eigene Weiterarbeit (MK) • erörtern die Entwicklung, Chancen sowie die aktuellen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen (SK) • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK) • beziehen Stellung zu aktuellen Chancen und Herausforderungen der EU und beurteilen diesbezüglich geplante bzw. eingeleitete Maßnahmen (UK)	Europa: aktuelle Entwicklungen, Erwartungen, Chancen und Probleme; ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele; Konflikte und deren Regulierung	- Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Lückentexte bearbeiten - Karikaturen analysieren - Plakate erstellen Internetrecherche durchführen	18

Thema: Dritte Welt/ Entwicklungspolitik

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische Zugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • erstellen (Medien-) Produkte zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese zielgerichtet ein (HK) • recherchieren in verschiedenen Medien und wählen Informationsangebote kritisch und begründet aus (MK) • argumentieren unter Nutzung gewonnener Erkenntnisse - auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - politisch sachgerecht und reflektiert (MK) • beurteilen die Schwierigkeiten in der Durchsetzung von Menschenrechten u. a. anhand der Arbeitsbedingungen, Ausbeutung • beurteilen die Entwicklungspolitik der Industrieländer anhand von einzelnen ausgewählten Beispielen (UK)	Entwicklungspolitik; Ungleichgewicht und ungleiche Verteilung der Macht (G 8); Interessen der mächtigen Industrieländer; Möglichkeiten der Wahrung der Menschenrechte	- Fallanalyse Internetrecherche - Sachtexte bearbeiten - Debatte - Karikaturen analysieren - Statistiken auswerten	18

Jahrgang 10

Thema: Friedens- und Sicherheitspolitik

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktischeZugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen einen aktuellen Konfliktherd anhand historischer, wirtschaftlicher, geographischer und politischer Gegebenheiten (UK), • können wesentliche Ursachen und Auswirkungen von Kriegen aufzeigen und diskutieren friedenssichernde Maßnahmen (MK), • wissen um die Bedrohung des Friedens durch Terrorismus (SK), • reflektieren die Bedeutung von Bündnissen und von internationalen Organisationen (HK), • wissen um die Bedeutung der Menschenrechte bis indie Gegenwart (SK).	Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik; Konflikte und deren Regulierung; Internationale Zusammenarbeit, die UNO, NGOs, Internationaler Terrorismus	- Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Lückentexte bearbeiten - Fallbeispiele bearbeiten - Karikaturen analysieren - Internetrecherche durchführen - Referat halten - Pro-Kontra- Diskussion führen - Konflikt analysieren	22 Stunden

Thema: Globalisierung - was heißt das?

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktischeZugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • simulieren didaktisch oder persönlich relevante Konflikte und entwickeln gemeinsam Lösungswege (HK), • beschreiben ökonomische, politische sowie kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele (SK), • analysieren Konflikte und entwickeln Lösungsstrategien (MK), • diskutieren Folgen der Globalisierung und Bewerten diese in Bezug auf ihre ökonomischen, politischen und kulturellen Wirkungen (UK).	Soziale Marktwirtschaft und die Folgen für die Globalisierung; Kennzeichen der Globalisierung, internationale Wirtschaftsbeziehungen; Entwicklungsländer, Welthandel, Weltbank und IWF; Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen; ökonomische, politische und kulturelle Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele	- Internetrecherche - Sachtexte erschließen - Grafiken und Schaubilder analysieren - Fallbeispiele bearbeiten - Karikaturen analysieren - Info-Ausstellung organisieren	23 Stunden

Thema: Massenmedien in der Politik und Demokratie

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktische	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • vertreten die eigenen Positionen - auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen - in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK), • nehmen Positionen ein, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren, und bilden diese - auch probeweise - ab (Perspektivwechsel) (HK). • analysieren und visualisieren Informationen für die weitere Auseinandersetzung mit ihnen (MK). • benennen gesellschaftliche, politische und ökonomische Chancen und Risiken, die sich durch die Medien (u.a. Kommunikationsplattfor men und digitale soziale Netzwerke) ergeben - auch unter globaler Perspektive (SK), • erläutern die Bedeutung des Datenschutzes für Individuum und Gesellschaft (SK). • bewerten Chancen und Risiken unterschiedlicher Mediennutzung für den Einzelnen (u.a. Informationsbeschaffung Sicherung der Privatsphäre, Datenschutz, Suchtproblematik) (UK).	• Was heißt eigentlich Mediendemokratie!? • Die Rolle der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft • Medien als Informations- und Kommunikationsmitt el • Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien (u.a. globale Vernetzung und die Rolle der Medien) • KarikaTour - Oh du schöne Medienwelt!? Ein Überblick • Mehr Demokratie durch Medien? - Globale Vernetzung und ihre lokalen Auswirkungen • „Wo ist Klaus?“ - Datenschutz und Schutz der Persönlichkeitsrechte in sozialen Netzwerken • OnlineComputerspiele - netter Zeitvertreib oder gefährliches Suchtmittel? • Soll die Vorratsdatenspeicher ung in Deutschland erlaubt sein?	• Portfolio M edien (u.a. Deutung einer Karikatur, Erstellung/Ausw ertu ng von Grafiken)	16 Stunden

Thema: Krieg und Friedenssicherung

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methodische und didaktischeZugänge	Zeitrahmen
Die Schülerinnen und Schüler • erstellen (Medien-) Produkte (u.a. computergestützte Präsentation) zu gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese zielgerichtet im unterrichtlichen oder außerunterrichtlichen Rahmen ein (HK), • recherchieren intentional und reflektiert in verschiedenen - neuen und alten - Medien, indem sie die Informationsangebote gleichermaßen kritisch wie begründet auswählen (MK), • argumentieren unter Nutzung gewonnener Erkenntnisse - auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven - politisch sachgerecht und reflektiert (u.a. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte) (MK), • beurteilen die Schwierigkeiten in der Durchsetzung von allgemeinen Menschenrechten und deren Problemen (UK), • untersuchen Ursachen und Verläufe europäischer und internationaler politischer Konflikte, bewerten Motive, Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien und diskutieren Handlungsalternativen in Entscheidungssituationen (UK) • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen - u.a. geschlechtsspezifischen und kulturellen - Erwartungen und benennen denkbare Konflikte sowie Möglichkeiten der Konfliktlösung (SK).	Möglichkeiten der Wahrung der Menschenrechte; Menschenrechte als Friedenssicherung; Gültigkeit von universalen Rechten	- Fallanalyse - Internetrecherche - Sachtexte bearbeiten - Debatte	23 Stunden

7. Evaluation / Schülerfeedback / Auswertung

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat sich zur Optimierung des Unterrichts geeignet, am Ende des 1. Schulhalbjahres folgende Evaluationsbögen auszuhändigen. Diese werden in den folgenden Fachkonferenzen ausgewertet.

= trifft nicht zu

= trifft eher zu

= trifft absolut zu

Lehrer/innen-/ Schülerverhältnis

Ich habe den Eindruck, dass ich von der Lehrerin/dem Lehrer geachtet und geschätzt wurde			
Ich konnte mich Problemen an die Lehrerin/den Lehrer wenden			
Ich habe mich von der Lehrerin/dem Lehrer gerecht behandelt gefühlt			

Unterrichtsinhalte

Es wurden Sachverhalte mit Unterrichtsstoff verbunden, den wir bereits gelernt haben			
Es wurden Unterrichtsthemen mit Alltagsfragen verknüpft			

Lernen im Unterricht

Der Unterricht war verständlich und anschaulich			
Es wurden Fragen und Probleme umgehend gelöst			
Die Arbeitsaufträge waren vom Schwierigkeitsgrad angemessen			
Die Arbeitsaufträge waren klar und verständlich formuliert			

Leitung des Unterrichts

In dem Unterricht bestand eine gute Lernatmosphäre			
In dem Unterricht gab es Regeln, an die wir uns gehalten haben			
Der Unterricht war klar und verständlich strukturiert			

7. Leistungsbewertung

Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaft im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.
Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Jahrgangsübergreifend:

• Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.

Jahrgangsbezogen:

1. Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 7 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.

2. Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 8 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.

3. Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9fertigen eine Hausarbeit zu einem aktuellen Thema an. Hierbei wird das Projekt ZiSch des Kölner Stadtanzeigers und der Wochenzeitung „Die Zeit“ beteiligt.

4. Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 10 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Fakultativ können darüber hinaus in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen u.a. eingesetzt werden:

- obligatorische Instrumente in anderen Jahrgangsstufen
- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referat)
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll, Materialsammlung, Lerntagebuch)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung)

Instrumente zur Leistungsüberprüfung

■ *Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung*

- Kursarbeiten
- Arbeitsmappe
- Portfolio
- Kurze Hausarbeit
- Präsentationen
- Schriftliche Überprüfung

  o Durchmischung der Aufgabenarten o Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben o Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat
- Vorträge
- Präsentationen

Kursarbeiten:

In den Jahrgängen 7 und 8 werden pro Halbjahr drei Kursarbeiten geschrieben, in den Jahrgängen 9 und 10 jeweils zwei.
Eine Kursarbeit kann im Schuljahr durch eine schriftliche oder mündliche Leistungsprüfung ersetzt werden.
Kurarbeiten werden in den Jahrgängen 7 und 8 einstündig und in den Jahrgängen 9 und 10 zweistündig geschrieben.
Für das Erfüllen des Erwartungshorizonts werden in den Kursarbeiten Punkte verteilt.

Für das Erreichen der Note „ausreichend“ werden im Regelfall 50% der Gesamtpunkte benötigt. Die Punktebereiche für die Noten „ausreichend“ bis „sehr gut“ werden gleichmäßig verteilt.

Folgende Aufgabentypen sollen über das Schuljahr verteilt angeboten werden:

- gebundene Aufgabenstellung

  - Multiple-choice
  - Zuordnungsaufgaben
  - Umordnungsaufgaben
  - Lückentexte, Ergänzungsaufgaben
  - Kreuzworträtsel
  -

- halboffene und offene Aufgabenbeantwortung

  - Kurzaufsatz
  - Deutung einer Karikatur
  - kurze Fallanalysen
  - Auswertung von Tabellen, Graphiken, Diagrammen

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Sozialwissenschaften das gleiche Gewicht wie die schriftlichen Leistungsnachweise.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten

  o Selbstständige Themenfindung o Einbringen in die Arbeit der Gruppe o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

<u>Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung</u>

• <u>Arbeitsmappe</u>

o Qualität der Aufgabenbearbeitung

umfassend bearbeitet eigenständig

angefertigt

übersichtlich aufbereitet

o Vollständigkeit

Deckblatt passend zum Fach

Arbeitsblätter

Seitennummerierung

o Sauberkeit und Ordnung Schrift

gut lesbar Überschriften

hervorgehoben Seitenrand

beachtet

Datum

nicht verknickt

frei von Kritzeleien

o Weitere formale Kriterien Pünktlichkeit der Abgabe

• <u>Portfolio</u>

o Qualität der Beiträge umfassend bearbeitet

eigenständig angefertigt übersichtlich aufbereitet

o Vollständigkeit

Deckblatt passend zum Fach

Trennblätter sind eingefügt

Gliederung

Arbeitsblätter

Seitennummerierung

Quellenangaben

o Sauberkeit und Ordnung Schrift gut lesbar

Überschriften hervorgehoben Seitenrand beachtet,

nicht verknickt

frei von Kritzeleien

o Weitere formale Kriterien Pünktlichkeit der Abgabe

Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

• Kurze Hausarbeit (ca. 800 Wörter)

o Qualität

Thema umfassend bearbeitet

eigenständig angefertigt

übersichtlich aufbereitet

Gelerntes richtig umgesetzt

o Vollständigkeit

Deckblatt mit Themenangabe

Gliederung

Seitennummerierung

Quellenangaben

o Weitere formale Kriterien Pünktlichkeit der Abgabe

Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

• Schriftliche Überprüfung

o Inhaltliche Richtigkeit
o Sprachliche Richtigkeit
o Verwendung der Fachsprache
o Formale Aspekte

- Gliederung
- Lesbarkeit
- Ordentlichkeit

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung

• Referat

Inhalt

- o Begründete Themenwahl
- o Hintergrundinformationen
- o Sachlich richtig
- o Fach- und Fremdwörter erläutert
- o Themenprofil
- o Quellennachweis

Vortrag

o Adressatenorientierung
o Interessant aufbereitet
o Sprechweise
laut, langsam, deutlich

frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten

o Vortragspausen mit Zeit für Fragen
o Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern o Körperhaltung und Körpersprache
o Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...) o abgerundeter Schluss o Handout
o Zeitrahmen berücksichtigt

<u>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:</u>

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

• Intervalle
Die Schüler erhalten mindestens einmal im Halbjahr eine mündliche Rückmeldung bzgl. ihres Leistungsstandes.

• Formen
Eltern-/Schülersprechtag

individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung